

von Wissenschaft und Technik und bei der Erschließung von Reserven zur Erhöhung der Effektivität der Produktion. Im „Friedensaufgebot der FDJ“ übernahmen bisher über 7000 FDJ-Mitglieder persönliche Aufträge „Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland!“

Die 5. Tagung des Zentralkomitees, besonders das Schlußwort des Genossen Erich Honecker, führte zu weitergehenden Vorschlägen für den Wettbewerb im Karl-Marx-Jahr 1983 und verlieh dem Friedensaufgebot neue Impulse. Dabei geht es im Kreis Mühlhausen besonders um Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Erhöhung der Leistungen für den Export und die Konsumgüterproduktion sowie zum verstärkten Bau von Rationalisierungsmitteln. Es gilt, die Produktionspläne 1982 allseitig zu erfüllen und einen zügigen Plananlauf für 1983 zu sichern.

Die Erfahrungen der Kreisparteiorganisation Mühlhausen unterstreichen, daß es von grundsätzlicher Bedeutung für die kommunistische Erziehung der jungen Generation und die Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie der Partei ist, das wissenschaftlich-technische Schaffen der Jugend in noch größerer Breite weiterzuführen und auf höheres Niveau zu heben. Dabei bewährt es sich, die Bewegung Messe der Meister von morgen als massenwirksame Initiative der FDJ zur Einbeziehung der Jugend in die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu fördern. Partei, FDJ und Gewerkschaften im Kreis Mühlhausen nutzen die Vorbereitung des Kongresses der Arbeiterjugend der DDR, um die ökonomischen Vorhaben der FDJ auch 1983 in allen Grundorganisationen zu verwirklichen und die Jugend zu hohen Leistungen im Karl-Marx-Jahr zu führen.

Das Politbüro des Zentralkomitees empfiehlt der Kreisleitung der SED, bei der kommunistischen Erziehung der Jugend noch stärker die Einheit von marxistisch-leninistischer und fachlicher Bildung zu gewährleisten und die ideologische Arbeit mit der Übertragung konkreter Aufgaben zu verbinden. Die Dokumente der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED, vor allem das Schlußwort des Genossen Erich Honecker, sowie seine Rede vor dem FDJ-Aktiv am 16. September 1982 und die Thesen zum Karl-Marx-Jahr sind dafür wesentliche Grundlagen. Folgende Aufgaben sind besonders zu beachten:

• **Die Jugend ist noch konkreter mit den Anforderungen vertraut zu machen, die sich aus dem Kampf um die Sicherung des Friedens und die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie ergeben.**

Wie die Aussprachen, die die Genossen in Mühlhausen regelmäßig mit FDJ-Kollektiven und Jugendbrigaden führen, und die Wahlversammlungen der FDJ zeigen, gibt es unter der Jugend eine große Aufgeschlossenheit zu den innen- und außenpolitischen Fragen unserer Zeit. Davon ausgehend sollte allen Jugendlichen überzeugend erklärt werden, daß die Sicherung des Friedens, die allseitige Stärkung und der Schutz des Sozialismus sowie hohe ökonomische und wissenschaftlich-technische Leistungen eine untrennbare Einheit bilden. Ihr sozialistischer Klassenstandpunkt, ihre Verteidigungsbereitschaft und ihr marxistisch-leninistisches Wissen sind weiter zu vertiefen. Deshalb sollte die politische Massenarbeit im „Friedensaufgebot der FDJ“ unter Führung der Kreisleitung der SED darauf gerichtet werden, bei allen Jugendlichen klassenmäßige Positionen für ihren persönlichen Beitrag im Friedenskampf zu schaffen.

Die Erkenntnis, daß die Ökonomie das Hauptfeld der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus darstellt, erfordert, der Jugend die Schlüsselrolle von Wissenschaft und Technik noch besser bewußt zu machen. Die Kreisleitung orientiert deshalb zu Recht darauf, daß erfahrene Leiter, Wissenschaftler, Erfinder, Ingenieure, Neuerer und Lektoren der Kammer der Technik, der URANIA und der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft verstärkt in Grundorganisationen der FDJ, Jugendbrigaden und Pionierfreundschaften auftreten. Die MMM-Ausstellungen und die „Propagandatage der Jugend“ sollen zu Höhepunkten der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Propaganda gestaltet werden.

Damit die jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Lehrlinge, Ingenieure und insbesondere die jungen Neuerer ihre Verantwortung noch besser wahrnehmen können, sollten sie konkretere Informationen über den Betriebsplan, den Stand der Planerfüllung, die volkswirtschaftlichen Reproduktionsbedingungen und die außenwirtschaftlichen Aufgaben erhalten. In allen Betrieben sind - wie im VEB Möbe-Werk Mühlhausen - noch regelmäßiger Aussprachen zur Erläuterung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, zum Weltstandsvergleich und zur Popularisierung neuer Arbeitserfahrungen durchzuführen. Dabei ist besonders der Wettbewerb junger Erfinder noch wirkungsvoller zu unterstützen»

Wie in den Massenmedien generell, sollten auf der Kreisseite der Bezirkszeitung der Partei und in den Betriebszeitungen Wissenschaftler, Forscher und Techniker sowie junge Neuerer und Erfinder umfassender bekannt gemacht werden.